

Kriegskalender.

26. Jänner: Die Vereinbarungen über die Waffenstreckung des montenegrinischen Heeres sind von den Bevollmächtigten der montenegrinischen Regierung bereits unterzeichnet; die Entwaffnung wird nun auch in den Bezirken von Kolasin und Andrijevica durchgeführt. — In den Kämpfen bei Slavija haben unsere Truppen einen Teil der italienischen Stellungen erobert und dabei 1197 Gefangene gemacht. — Südlich von Reuville scheitern zahlreiche französische Gegenangriffe. — Der britische Dampfer „Korsenian“ gestrandet. — König Viktor Emanuel kehrt in die Kriegszone zurück. — Die Jahreskonferenz der englischen Arbeiterpartei beschließt mit großer Mehrheit, die Regierung bei der Fortsetzung des Krieges zu unterstützen.

27. Jänner: An der Straße Binnh-Reuville erstürmen die Deutschen die französische Stellung. — An der Kaukasusfront lebhafter Artilleriekampf. — Erklärungen Greys über die Blockade Deutschlands. — Deutsche feindliche Ausschreitungen in Lausanne. — Audienz des deutschen Gesandten in Bukarest. — Ein italienischer Ministerrat berät über die Lage in Albanien.

28. Jänner: Bei Toporouz erobern Abteilungen des I. u. I. Infanterie-Regiments Nr. 10 eine russische Vorkampfstellung. — In Montenegro haben unsere Truppen die Gegend von Gusinje besetzt. — Im Frontabschnitt bei Reuville werden französische Handgranatenangriffe unter schweren Verlusten des Feindes abge schlagen. Französische Flieger belegen die offene Stadt Freiburg mit Bomben. — Staatssekretär Lansing legt in einem Memorandum den Alliierten nahe, Handelsschiffe nicht mehr zu bewaffnen, wofür die Zentralmächte die Garantie geben sollen, Handelsschiffe ohne Warnung nicht zu torpedieren. — Oberst House in Berlin. — Note Amerikas an England über die Postbeschlagnahmen.

29. Jänner: Ein russischer Angriff gegen die Brückenschanze nordwestlich von Uscieczko am Dnjepr scheitert unter schweren Verlusten. — Unsere Truppen besetzen Messio und San Giovanni di Medua. — Nordwestlich des Schöftes La Folie bei Reuville erstürmen die Deutschen die feindlichen Gräben in 1500 Meter Ausdehnung. Im Westteil von St-Laurent bei Veras wird den Franzosen eine Häusergruppe im Sturme entrissen; südlich der Somme erobern die Deutschen das Dorf Frieje. — Vierverbandstruppen besetzen unter dem Schutz der Schiffsgechütze die Halbinsel Kara Burnu und das dort befindliche griechische Fort. — Vor Saloniki werden zwei englische Truppentransportschiffe versenkt.